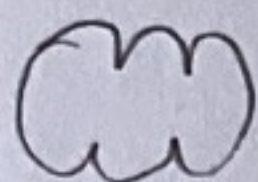


ERZÄHLE MIR, WIE ES FRÜHER IN DER VOLKSSCHULE WAR ...



Geburtsjahr:

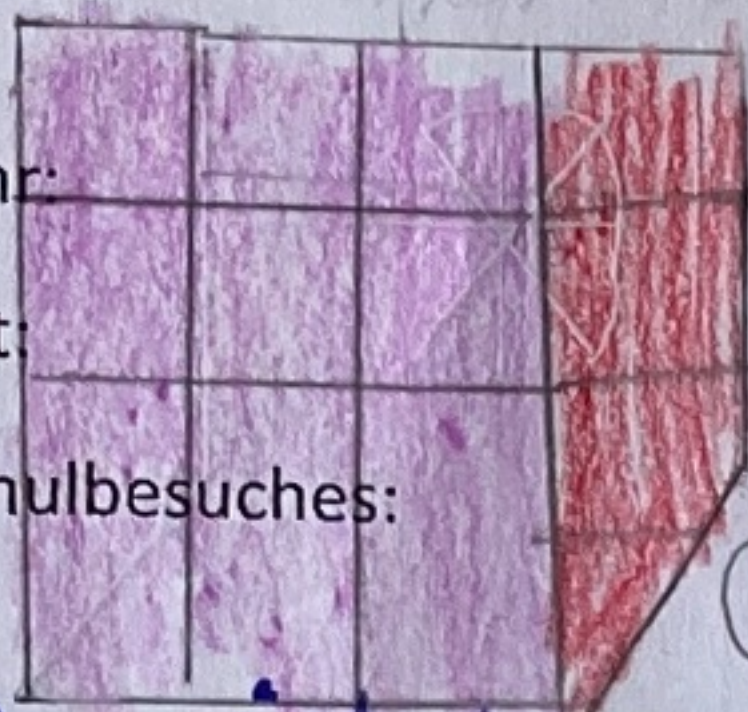
1956

Geschlecht:

männlich

Ort des Schulbesuches:

Michelndorf, Michelhausen



Mein Opa ist drei Jahre in die Volksschule in Michelndorf gegangen bis sie zugesperrt wurde. Dann musste er in Michelhausen in die 4. Volksschule gehen. Er ging von 1962 - 1966 in die Volksschule. Opa musste 10 min zur Schule gehen. Als er dann in die 4. Klasse musste, fuhr er mit dem Bus. Von meinem Opa die Schultasche war eine Leder tasche mit Schnalle und Hebel.

Opa's Klasse hatte einen Holzboden und 5 Fenster, Tische und Bänke.

Die 1.-8. Schulstufe war in einer Klasse. In der Klasse waren 20 Kinder.

Sein Lehrer war sehr gut. Es wurde Deutsch, Mathematik und Lesen unterrichtet. Mein Opa musste ein

diszipliniertes Auftreten und Benehmen haben. Opa schrieb in Hilfe und Bücher und hatte Tests. Wenn jemand schlimm war, musste er nachsitzen und zur Strafe schreiben und rechnen.

Außerdem musste man die Hände ausstrecken und einen Bleistift halten als Bestrafung. Dieser durfte nicht hinunter fallen.

In der großen Pause ging mein Opa bei Schönwetter in den Schulgarten. Mein Opa spielte immer Ballspiele mit seinen Freunden und es gab sogar eine Turnstange. Die Pause wurde von zu Hause mitgebracht. (Schmabrot, Butterbrot.)

Seine Freunde sind die schönsten Erinnerungen.

Die Schulzeit mit seinen Freunden war toll.

Mein Opa pflegt den Kontakt mit manchen Freunden noch immer.

